

1608 November 29., Appenzell

A

SCHREIBEN VON RITTER UND BANNERHERR JOHANN VON HEIM AN STADT-
SCHREIBER KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"Es ist üch Zwiffels on yr habind durch etlichen malen min schriben verstanden, was Jch für bschwärden hab, und aber die Zitt har mir nütt ist zuo khomen. Jst derhalben min hochstes bitt an üch welind mich bi diserm Knaben lassen wyssen, wie die sachen gschaffen sigend, dan die sag ist by uns die allten ortt die Hopttlütt habind yren gelt [von Frankreich] Empfangen, und sind die unseren gsinett uff nächsten Zinstag [2. Dezember] ouch zuo veritten [an die Ambassade] uff Solenthurn zuo, Jch hoffen aber yr sigend schon zuo Solenthurn gsin, wo aber nüd So welind yr doch angäntz veritten, und uf min hoches bitt das best thun umb die gar guten blonung, und zuo Solenthurn iüwer gute fründ zuo Hilff Nemen. Ob doch mir möchte 600 Kronen werden. Jch wil gern nach iüwerem wisen Ratt, ein Jar oder zway still ston, und gar still dar zuo schwingen. Jch wil gern nach iüwerm Ratt, des Heren [franz.] Ambasidoren [Eustache de R e f u g e] frowen ein gar hüpsch stuk Linwat schiken, des glichen dem Junker [Jakob] Walieren [=W a l l i e r, Secrétaire-truchement], oder drisorieren [Pierre A l m é r a s], wie yrs Machind so bin ich gar wol zuo friden, doch das mir uf dismalen mög ghulffen werden.

Was sol dem Heren Ambasidoren an 600 Kr. glegen sin, wan er wüse das er ein waren uff Rechten thriüwen fründ hatt, das ich sin will den tag Mines lebens, So witt man mir uf dismalen ouch zuo Hilff komptt, die wil ich kein bentzion nüt hab, und Min Contractt vor 30 Jaren selbs mit minem lib verdienet hab. Jch bitt auch Her Stattschriber yr welind mir umb ein nütwen Contractt helfen, die alten Zins und Hab gutt zuo samem Machen, wie anderen hopttlütt ouch ist beschechen, wie yr dan ein Copy von den alten Zinsen¹ byhendig habind, und welind den Contractt wider mitt üch von Solenthurn Nemen. Wo mir nütt mag ghulffen werden, so wil ich lügen wo mir mög ghulffen werden etc. thund In allen sachen wie ich üch gar wol verthruwen, ich will üch wils gott ein gar guten willen Machen das yr zuo friden werdind sin, und so es üch von Minet wegen wil wol gon so blibend uf Minen kosten zuo Sollenthurn untz yr Mine sachen wol habind us grichtt. Es sol mich gar nütt thuren weder blonung noch Zerig, allain, das es wol werdi us gricht wie dan yr gar wol khonid, und wol mögind in alen sachen. Der Her Ambasydor schlott üch nüt ab, wan yr wurdind Sagen Er sött mich uf Min versprechen gar Zalen. Es wurd gar kein Mangel haben, dann

yr sind das Kind Jm Huss und dar vor, gott hab lob, und so yr von Minet wegen sönd 8 tag zu Solenthurn sin, und mir gutz schaffen, und usbringen, sol mich gar nütt thuren keinen kosten. Und wan yr von Sollenthurn khomind, so schribend mir zuo wo yr und ich sölind zu samem khomen, Es sig zu Einsidlen, oder Schindelegy, oder Raperswill, wo yr wend wil ich an gäntz zu üch khomen, günstiger lieber Her stattschriber thund Jn allen sachen wie ich üch als Minem günstigen Herren gar wol verthrawen, dan ich han ein hertz gutt verthrawen zu üch in allen Minen sachen. Es sol ob gott will auch verdienet werden, grutzind mir alle üweri gutte fründ zu 1000 malen, und wer üch lieb ist, und so yr mir Mögind uf dismal wol us bringen, so wil ich gwüsllich üwer Erenden lieben Hussfrowen [Eva Z ü r c h e r] ouch Jn gutem nütt vergessen wie bilich, und Mir alen handel by diserm Knaben zu schriben".

1) s. AH 80/179

Original, mit Siegel - AH 80, 776-779

181

1609 März 6., Appenzell

A

SCHREIBEN¹ VON RITTER UND BANNERHERR JOHANN VON HEIM AN STADTSCHREIBER KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"Zum Ersten thun ich üch zum aller hochsten danken, der vil faltigen guttaten die ir mir Jn üweren Huss [=St. Konradshof in Zug], des glichen Zum Ochsen [in Zug], bewisen hand, wo ichs khan verdienen so wil ichs mitt gutem ... willen thun. Jch han es Minen gnaidigen Herren [Landammann und Landrat von Appenzell Innerrhoden] alles an zaigtt mit üwern grosen kostig etc. Wo Es die glegenhaitt gibtt So werdind si Es gwüsllich verdienen. Zum anderen ... so werdind yr unzweifel noch in denk sin, was yr, und ich Jn üwerem Huss mitt ein anderen hand alle sachen abgrett, und ir mir hand anzaigtt, es werd für gwüs, us gäntz des Hormungs gelt [=franz. Pensionen] uff Sollenthurn zu kommen, als dan welind yr an gäntz uff Sollenthurn [zum franz. Ambassadorsen Eustache de R e f u g e] zu Ritten, und üweri sachen, des glichen von Minet wegen, als ordenlich verrichten, damit yr, und der Müntstmaister [von Zug, Kaspar W e i s s e n b a c h] khönind zu friden gstellt werden. Jst nach malen min gantz früntlich bitt yr welind Jn Minen Sachen das best thun, wie dan der Herr Jsydorus [von H e i m] Cappenziner und ich gar ein gutt verthrawen